

Schätze des Nordens

6 Tage per Flugzeug

TOURENBESCHREIBUNG

TAG 1: Früh am Morgen werden wir zum Flughafen in Addis Abeba gebracht, wo wir das Flugzeug in Richtung Bahir Dar besteigen. Nach einem einstündigen Flug sind wir am Ziel. Unser Führer nimmt uns in Empfang und bringt uns zu unserem Hotel. Wir checken ein, machen uns frisch. Es kann losgehen.

Den heutigen Tag verbringen wir fast ganz auf dem Wasser. Per Boot erkunden wir die zahlreichen idyllischen Inseln auf dem Tanasee, die uralte Klöster beherbergen, die zumeist bereits im 14. Jahrhundert gegründet wurden. Als erstes steuern wir die Halbinsel Zege an. Gleich zwei Klöster befinden sich auf dieser üppig bewachsenen Landzunge mit tropisch anmutender Vegetation. Wir gehen durch dichten Wald, begleitet von Vogelgezwitscher und bunten großen Schmetterlingen.

Auf einer Lichtung tut sich die ummauerte Klosterfestung Ura Kidane Mihret auf. Wir durchschreiten das Tor und stehen vor einem großen alten Rundbau, der traditionell mit Stroh gedeckt ist. Drei gewaltige Holztüren führen ins dämmerige Innere, das mit fantastischen flächendeckenden Wandmalereien aufwartet. Wir steuern die nächste Insel an, vorbei an einer Flotte traditioneller Papyrusboote, die dem Warentransport über den See dienen.

Danach machen wir einen Abstecher zur Stelle, an der der Blaue Nil dem Tanasee entspringt und wo sich in der Regel Nilpferde aufhalten. Die Sonne neigt sich dem Horizont zu. An der schönen Uferpromenade genießen wir die frische Abendbrise und beobachten die vielen bunten Vögel im Dickicht des Papyrus.

TAG 2: Am Morgen fahren wir zu den gewaltigen Fällen des Blauen Nil, in Äthiopien ‚Tis Abay‘ genannt, Rauch des Nils. Der Name ist dem feinen Wasserstaub gezollt, der die Fälle wie eine Wolke umgibt. Besonders in und nach der Regenzeit sind die Wasserfälle mächtig und schön. Wir fahren zum Ort des Spektakels, den wir nach einer weiteren halben Stunde Gehzeit erreichen.

Nach dem Mittagessen in Bahir Dar machen wir uns auf, zur alten Kaiserstadt Gonder, die wir am späten Nachmittag erreichen. Nach einem Rundgang durch die Stadt finden wir uns auf der Terrasse des Goha Hotels ein, das auf einem Hügel über der Stadt liegt. Sonnenuntergang und eine herrliche Aussicht über Gonder: Der ideale Ort für einen kühlen Drink zum Abschluss des Tages.

TAG 3: Nach dem Frühstück brechen wir zum Gemp auf, dem kaiserlichen Hofbezirk am höchsten Punkt der Stadt, ein UNESCO Weltkulturerbe. Die Paläste von sechs aufeinander folgenden Kaisern

konzentrieren sich hier auf kleinster Fläche dicht nebeneinander. Die majestätischen Bauten stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, der Zeit der Hochblüte Gondars. Einige der Paläste sind noch fast vollständig erhalten, andere sind Ruinen.

Nach einer ausgiebigen Erkundungstour durch die Welt der großen äthiopischen Monarchen fahren wir in das Tal vor der Stadt. Dort liegt das so genannte Bad des Fasilidas, dem ersten Kaiser Gondars. Der Name des Ortes ist allerdings irreführend, gleicht das hübsche Anwesen doch eher einem kleinen Wasserschloss denn einer Badeanstalt.

Der nächste Abstecher gilt der Kirche Debre Birhan Selassie mit ihren qualitätsvollen Wand- und Deckengemälden. Berühmt ist die mit 80 geflügelten Engelsköpfen geschmückte Decke. Danach fahren wir auf den Debre Tsehai („Berg der Sonne“), der rund fünf Kilometer vor der Stadt gelegen ist. Hier errichtete die schöne Kaiserin Mentewab Anfang des 18. Jahrhunderts den Kirchenkomplex Kusquam nebst Wohngebäuden und der obligatorischen Bankethalle.

TAG 4: Wir fliegen in die UNESCO Weltkulturerbestadt Lalibela. Ein Tag voller Faszination über die unglaublichen architektonischen Meisterleistungen vergangener Jahrhunderte liegt vor uns.

Lalibela ist eine der heiligsten Stätten des äthiopischen Christentums und gleichzeitig die ursprünglichste. In Lalibela scheint die Zeit still zu stehen. Wir besichtigen die elf berühmten Felsenkirchen, erkunden dämmrige, in den Fels gehauene Kammern, Passagen und geheime unterirdische Verbindungsgänge, die nur vom Kerzenlicht unseres Führers beschienen sind.

Wieder zurück am Tageslicht dringt das rhythmische Schlagen von Zeremonientrommeln an unser Ohr. Weiß gewandete Priester singen und wiegen ihre Oberkörper im Takt, in weiße Tücher gehüllte Gläubige verharren in stummer Andacht vor den Kirchportalen. Man fühlt sich in das 12., 13. Jahrhundert zurück versetzt, in die Zeit, als diese bemerkenswerten Sakralbauten in den Stein geschlagen wurden.

Wir nehmen uns Zeit, diesen wundervollen Ort zu erkunden, Zeit, die spezielle Atmosphäre aufzunehmen. Nach dem Abendessen runden wir den Tag bei Lust und Laune mit dem Besuch einer kleinen lokalen Kaschemme ab, wo leckerer Honigwein („Tedj“) zu traditioneller Livemusik ausgeschenkt wird.

TAG 5: Auch außerhalb Lalibelas befinden sich eine Reihe beeindruckender Kirchen und Klöster inmitten einer herrlichen Landschaft. Das Kloster Yemrehanna Kristos liegt rund 30km nordwärts von Lalibela, am Ende eines idyllischen Tales. Ein kleiner Fußweg führt bergauf bis zu einer natürlichen Höhle, über deren Eingang sich nach der Regenzeit ein kleiner Wasserfall ergießt. Geschützt im Höhleninneren befindet sich das Kloster, das aus zwei Bauten besteht, die noch im alten axumitischen Stil additiv in die Höhle hinein gebaut wurden. Wir kehren zurück nach Lalibela und machen Mittag.

Am frühen Nachmittag starten wir zu unserem nächsten Ausflug, der uns auf den Abuna Yoseph führt, den Hausberg Lalibelas. Zu Fuß oder per Maultier steigen wir auf und werden durch ein atemberaubendes Panorama belohnt. Nach einem rund zwei- bis dreistündigen Marsch erreichen wir das Kloster Asheton Maryam, eine semi-monolithische Kirche, die in eine senkrechte Felswand hinein gearbeitet wurde. Wir steigen ab, zurück nach Lalibela. Herden von endemischen Gelada Pavianen kreuzen unseren Weg und mit etwas Glück sehen wir sogar einen Simienfuchs.

TAG 6: Wir fliegen zurück nach Addis Abeba. In der Hauptstadt angekommen, entspannen wir ein wenig und lassen die Erlebnisse und Eindrücke der vergangenen Tage setzen.

Am Nachmittag starten wir zu einer kleinen Rundfahrt durch die Stadt. Wir besuchen den lebhaften Mercato, dem nachgesagt wird, der größte Markt Afrikas zu sein. Hier gibt es nichts, was es nicht gibt. Laufburschen und Eseltreiber drängen in den Straßen, Händler preisen ihre Waren an.

Nach einem Zwischenstopp in einem der traditionsreichsten Kaffees der Stadt fahren wir weiter zum Nationalmuseum, das uns mit angenehmer Ruhe empfängt. Hier ist Lucy untergebracht, das weltberühmte 3,5 Millionen Jahre alte menschliche Skelett, das 1974 im Nordosten des Landes gefunden wurde (zu besichtigen ist die originalgetreue Kopie).

Der letzte Abend ist angebrochen, der Abschied naht. Doch zuvor lädt Awura Tours Sie zum Farewell Dinner in ein traditionelles Restaurant ein.

Wir weisen darauf hin, dass obige Reisebeschreibung exemplarisch zu verstehen ist. Sie gibt den groben möglichen Ablauf der Tour wieder. Einzelne Inhalte können sich je nach Gegebenheiten ändern. Die Tour ist im Detail modifizierbar und kann vor Ort den Umständen entsprechend und gemäß Ihren Interessen angepasst werden. Auch haften wir nicht für Abweichungen vom geplanten Verlauf einer Tour, wenn diese sich ohne unser Verschulden ergeben.